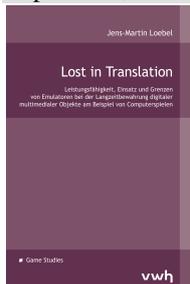


Ulrich Herb: Open Science in der Soziologie Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme zur offenen Wissenschaft und eine Untersuchung ihrer Verbreitung in der Soziologie (Schriften zur Informationswissenschaft; Bd. 67) Sept. 2015, Hardc., 500 S., teilw. farb. Abb., ISBN 978-3-86488-083-4, 36,80 € (D), 37,83 € (A), 40,90 CHF
Open Science, die offene Wissenschaft, zielt auf die möglichst umstandslose Nutzbarkeit und Verfügbarkeit weitgehend aller im Forschungsprozess anfallenden Informationen, in erster Linie von Textpublikationen, Forschungsdaten und Forschungssoftware. Die Arbeit basiert auf einer fachübergreifenden Bestandsaufnahme der Open-Science-Elemente. Ausgehend von dieser Synopse widmet sie sich weitergehend den fachinhärenten Spezifika der Soziologie, die gemeinhin als Nachzüglerin der Open Science betrachtet wird, und untersucht empirisch die Prävalenz und Relevanz von Open Access zu *Textpublikationen*, *Open Access zu Forschungsdaten*, *Open Access zu Forschungssoftware*, *Open Review* und *Open Metrics* in der Soziologie.

Celia Krause, Ruth Reiche: Ein Bild sagt mehr als tausend Pixel?

Noch mehr über den Einsatz digitaler Methoden in den Bild- und Objektwissenschaften
März 2015, Hardcover, 134 S., meist farb. Abb., ISBN 978-3-86488-076-6, 19,80 € (D), 20,36 € (A), 22,80 CHF
Anders als die mit Texten arbeitenden Disziplinen sind bild- und objektbezogene Wissenschaften in den Digital Humanities bislang weniger geschlossen etabliert. Daher ist das Potenzial insbesondere der Analyse und Auswertung digitaler Bilder noch zu erproben. Mithilfe von anschaulichen Fallbeispielen möchten die Autorinnen daher die besonderen Kompetenzen der mit Bildern arbeitenden Wissenschaften in die Diskussion über die Zukunft der Digital Humanities einbringen.

Jens-Martin Loebel: Lost in Translation Leistungsfähigkeit, Einsatz und Grenzen von Emulatoren bei der Langzeitbewahrung digitaler multimedialer Objekte am Beispiel von Computerspielen
Sept. 2014, Hardc., 188 S., farb. Abb., ISBN 978-3-86488-068-1, 26,80 € (D) 27,55 € (A), 34,90 CHF



Computerspiele sind ein bedeutender Bestandteil des kulturellen Lebens geworden und ihre Bewahrung als Teil des kulturellen Erbes rückt zunehmend in den Fokus von Gedächtnisorganisationen wie Bibliotheken, Archiven oder Museen. Das Buch befasst sich mit den Möglichkeiten und Einsatzgebieten von Emulationstechniken als Bewahrungsstrategie in der digitalen Langzeitarchivierung am Beispiel von Computerspielen. Ihre Funktionsweise als Übersetzer für digitale Artefakte und ihr Entstehungsumfeld werden detailliert untersucht und dadurch prinzipbedingte, technische, pragmatische, rechtliche sowie sozioökonomische Schranken dieser Erhaltungsstrategie aufgedeckt und beschrieben. [Zugl.: Diss., HU Berlin, 2013]

Evolution der Informationsinfrastruktur Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft
hrsg. von Heike Neuroth, Norbert Lossau, Andrea Rapp
Dez. 2013, Hardc., 372 S., zahlr. meist farb. Abb., ISBN 978-3-86488-043-8, 24,90 € (D), 25,60 € (A), 32,90 CHF
Die Festschrift zum zehnjährigen Bestehen der Abteilung Forschung & Entwicklung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen resümiert entlang ausgewählter Meilensteine die Arbeit im vergangenen Jahrzehnt. Dabei begibt sie sich auf die Spuren des Wandels im Leitbild wissenschaftlicher Bibliotheken. Gemeinsam mit Partnern aus der Wissenschaft wurden zahlreiche wegweisende Projekte auf dem Gebiet der digitalen Forschung vorangebracht. Dieser Pionierarbeit in der deutschen Bibliothekslandschaft wird in 19 Aufsätzen nachgegangen.

Digital Curation of Research Data Experiences of a Baseline Study in Germany hrsg. von Heike Neuroth, Stefan Strathmann, Achim Oßwald, Jens Ludwig Nov. 2013, Broschur, 94 S., ISBN 978-3-86488-054-4, 12,80 € – bei Amazon auch als E-Book im Kindle-Format für 5,99 € erhältlich –

Bei dieser englischsprachigen Broschüre handelt es sich um eine Kurzfassung der umfangreichen deutschsprachigen Publikation *Langzeitarchivierung von Forschungsdaten* (s.u.) vom Februar 2012.

Hubertus Kohle: Digitale Bildwissenschaft Juni 2013, Hardc., 192 S., farb. Abb., ISBN 978-3-86488-036-0 16,80 € (D), 17,27 € (A), 21,50 CHF – bei Amazon auch als E-Book im Kindle-Format für 9,68 € erhältlich –

Das Digitale hat seinen Einzug in die Kulturwissenschaften gehalten. Aber was kann es zur Deutung von Bildern, gar von Kunstwerken beitragen? Eine Antwort darauf versucht das Buch *Digitale Bildwissenschaft*. Sein Autor – Professor für Kunstgeschichte an der LMU München – behauptet nicht zuallererst, dass man mit dem Computer viel schneller wissenschaftliche Fragen abhandeln kann, sondern dass sich vor allem Methodiken des Analysierens, Publizierens und Bewertens ändern.

Eine ausgewählte Pressestimme: Christian Gries urteilt am 14. Juni 2013 in seinem Blog „Iliou Melathron“ zusammenfassend: [...] ein kluges und notwendiges Buch.

Hans-Christoph Hobohm (Hrsg.): Informationswissenschaft zwischen virtueller Infrastruktur und materiellen Lebenswelten Proceedings des 13. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2013) Potsdam, 19.–22. März 2013 (Schriften zur Informationswissenschaft; Bd. 63)

März 2013, Hardcover, 502 S., zahlr. Abb. (S/W), ISBN 978-3-86488-035-3, 34,50 € (D), 35,47 € (A), 43,90 CHF

Das Motto der Tagung verweist auf die aktuellen Veränderungen in der Fachdisziplin und in den vorherrschenden Anwendungsfeldern. Wie in vielen Wissenschaften vollzieht sich auch in der Informationswissenschaft ein vielfältiger Paradigmenwechsel, der auf den Wandel zur „digitalen Gesellschaft“ reagiert. Neben klassischen Themengebieten wie Information Retrieval, Metadaten, Usability, Portalen, neuen Medientechnologien oder Bibliometrie rücken deshalb Fragen des Informationsverhaltens und der tatsächlichen „Informationspraxis“ immer mehr in den Fokus.

Leitfaden zum Forschungsdaten-Management Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt

hrsg. von Jens Ludwig und Harry Enke Jan. 2013, Hardc., 120 S., Abb. S/W, ISBN 978-3-86488-032-2, 15,80 €

Digitale Forschungsdaten sind eine unverzichtbare Grundlage moderner Wissenschaft. Mit ihnen sind aber eine Reihe von Datenmanagement-Fragen verbunden: Wie lange sollen die Daten aufbewahrt werden? Welche Kontextinformationen müssen erfasst werden, um die Daten zu einem späteren Zeitpunkt noch sinnvoll benutzen zu können? Wie viel kostet die Aufbewahrung? Das Buch stellt mit einem Leitfaden und einer Checkliste einfach handhabbare Instrumente für fachwissenschaftliche oder Infrastruktur-Einrichtungen bereit.

Langzeitarchivierung von Forschungsdaten Eine Bestandsaufnahme

hrsg. v. Heike Neuroth, Stefan Strathmann, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Jens Klump, Jens Ludwig

Febr. 2012, Hardcover, 380 S., farb. Abb., ISBN 978-3-86488-008-7, 29,90 € (D), 30,74 € (A), 37,90 CHF



Forschungsdaten und der langfristige Zugriff auf sie sind für Wissenschaftler aller Disziplinen von großer Bedeutung: als Nachweis des Forschungsprozesses und seiner Ergebnisse oder zur Nachnutzung im Rahmen inner- und interdisziplinärer Kooperationen. Dies ist nur möglich, wenn Forschungsdaten gesichert, für eine langfristige Nachnutzung archiviert und zur Verfügung gestellt werden. Angesichts rasant anwachsender digitaler Datenmengen ist die Langzeitarchivierung von Forschungsdaten für alle Wissenschaftsdisziplinen eine begleitende Infrastrukturaufgabe. Unterstützt durch die *D-Grid-Initiative* und das *nestor – Kompetenznetzwerk zur digitalen Langzeitarchivierung*, ist nun eine Bestandsaufnahme zum drängenden Problem der Langzeitarchivierung von Forschungsdaten verfügbar.

Prof. Dr. Stefan Büttner von der FH Potsdam zieht in einer Rezension in der *iwp* folgendes Fazit: *Mit „Langzeitarchivierung von Forschungsdaten“ liegt eine weitere Publikation vor, die sich mit Sicherheit als Standardwerk für die Langzeitarchivierung etabliert.* – Information. Wissenschaft & Praxis 65 (2014), Heft 4/5, S. 299–300

Joachim Griesbaum, Thomas Mandl, Christa Womser-Hacker (Hrsg.): Information und

Wissen: global, sozial und frei? Proceedings des 12. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2011), Hildesheim, 9.–11. März 2011 (Schriften zur Informationswissenschaft; Bd. 58)

März 2011, Hardcover, 536 S., zahlr. Abb. (S/W), ISBN 978-3-940317-91-9, 36,50 € (D), 37,52 € (A), 49,90 CHF

Aspekte der Internationalisierung und Mehrsprachigkeit von Wissensprozessen, Fragen der Teilhabe und Anschlussfähigkeit sowie des Zugriffs auf Wissensbestände und deren effektiver Anwendung stehen im Mittelpunkt der Tagung. So werden z. B. die Bedeutung von sozialen Netzwerken und Open Access diskutiert, aber auch traditionelle Kernthemen der Informationswissenschaft wie Information Retrieval, Informationsverhalten und Fachinformation/Informationsinfrastruktur.

Herbert Frohner: Social Tagging Grundlagen, Anwendungen, Auswirkungen auf Wissensorganisation und soziale Strukturen der User

Aug. 2010, Hardcover, 148 S., 48 Abb., ISBN 978-3-940317-03-2, 26,90 € (D)

Social Tagging ist eine neue Methode zur Kategorisierung von Inhalten jeglicher Art. Im Unterschied zu traditionellen Ansätzen wird sie nicht von Experten vorgenommen, sondern durch eine Vielzahl von Benutzern gemeinschaftlich entwickelt. In dieser Arbeit werden zunächst die Grundlagen und Anwendungen von Social Tagging erörtert, um dann speziell die Effekte im Hinblick auf die Wissensorganisation und die sozialen Beziehungen der Benutzer zu analysieren.

nestor Handbuch Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung (Version 2.0, Juni 2009)

hrsg. v. Heike Neuroth, Achim Oßwald, Regine Scheffel, Stefan Strathmann, Mathias Jehn

Hardcover, 620 S., zahlr., teilw. farb. Abb., ISBN 978-3-940317-48-3, nur 24,90 € (D), 25,60 € (A), 37,90 CHF

Das Werk bietet einen aktuellen, breit gefächerten Überblick zum Themenbereich Langzeitarchivierung digitaler Objekte und sollte in keiner Bibliothek und in keinem Archiv fehlen.

Eine ausgewählte Pressestimme: *In 19 Kapiteln wird der Leserin/dem Leser das Feld der digitalen Langzeitarchivierung von organisatorischen Fragen, Workflows, Metadaten und Erhaltungsstrategien bis hin zu praktischen Maßnahmen Formate, Kosten und Zugriffsmodelle betreffend aufbereitet. Besonders gelungen der Bogen von der Theorie zur Praxis [...].* – VÖB-Mitteilungen 62 (2009), Heft 4, S. 80–81

Bestellungen gerne *direkt beim Verlag* unter www.vwv-verlag-shop.de oder formlos via Mail (vertrieb@vwv-verlag.de) (auf Rechnung, für Endkunden versandkostenfrei, wiss. Bibliotheken erhalten 5% Rabatt), ferner über Amazon oder den örtlichen Buchhandel.

Verlag Werner Hülsbusch · Am Fleth 27 · D-25348 Glückstadt · Tel.: ++49/(0)4124/5898802 · www.vwv-verlag.de